

Hinweise zur Erstellung von Zwischennachweisen

Abrechnungsart: AZK

Der Zwischennachweis besteht aus

- dem fachlichen deutschsprachigen Zwischenbericht und
- dem zahlenmäßigen Nachweis.

Der Zwischenbericht stellt den Stand des Vorhabens dar. Die Projektleitung wird von uns gesondert über die Erstellung informiert.

Der Zwischennachweis ist elektronisch fristgerecht bis zum 30.04. des Folgejahres des Berichtszeitraumes einzureichen.

Beachten Sie bei der Anfertigung des zahlenmäßigen Nachweises folgende Hinweise:

- Der Vordruck für den projektbezogenen zahlenmäßigen Nachweis über die entstandenen Kosten (summarische Zusammenstellung entsprechend der Gliederung des Gesamtfinanzierungsplans) steht in „profi-online“ zur Verfügung. Sollten Sie nicht am Verfahren „profi-online“ teilnehmen, erhalten Sie von uns diesen Vordruck in Papierform.
- Weitere Anforderungen können Sie in Ihrem Erstbescheid und dessen Nebenbestimmungen nachlesen. Gesondert auszuweisende Angaben sind im Formular „Nachverfolgung Bescheidauflagen zum Zwischennachweis“ darzustellen.
- Falls Ihre Zuwendung Investitionen zur Deckung deutscher Verpflichtungen (z. B. M&O, Core, Beteiligungen etc.) enthält, bitten wir Sie, den Stand der getätigten Zahlungen des letzten Jahres ebenfalls im Formular „Nachverfolgung Bescheidauflage zum Zwischennachweis“ darzustellen.
- Wir behalten uns vor, im Einzelfall Belege anzufordern oder örtliche Erhebungen durchzuführen.
- Bitte geben Sie uns eine Begründung für Kassenbestände am Jahresende. Bei positiven Kassenbeständen benötigen wir des Weiteren eine Zeitplanung, bis wann der Kassenbestand abgebaut wurde bzw. wird.
- Mittelverschiebungen zwischen den Einzelansätzen von mehr als 20 % (Punkt 2.1.1 NKBF 2017) sind grundsätzlich formal zu beantragen. Bitte kontaktieren Sie uns vor Antragstellung.